
Persistenter Identifier: 1529487027376_1882

Titel: Deutsches Baugewerks-Blatt : Wochenschr. für d. Interessen d. prakt. Baugewerks

Ort: Stuttgart

Datierung: 1882

Signatur: XIX/135.2-1,1882

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1882/1/

Abschnitt: Konkurrenzwesen.

Strukturtyp: article

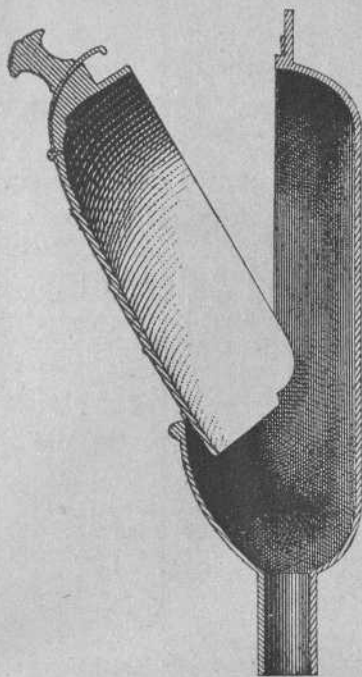
Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1882/111/LOG_0071/

die Nase und Augen der Frauen des Hauses beleidigt werden, und dies einfach aus dem Grunde, weil es bis jetzt an einem zweckmäßigen Pissoir fehlte.

Wenn man bedenkt, wie lange der so selbstverständliche Abtrittdeckel schon in Gebrauch ist, so möchte Einem ein „verschließbares Pissoir“ beinahe wie das Ei des Columbus erscheinen. Solche Pissoirs sind seit neuerer Zeit in den Kabinetten der Eisenbahnwaggonen verschiedener Bahnverwaltungen eingeführt und es ist dort deren Einführung wohl mehr dem Mangel an Raum, als anderen Gründen zu verdanken.

(Fig. 3.)



In allerneuester Zeit hat die Firma Th. Kommerell in München ein Pissoir in den Handel gebracht, welches nicht allein den oben erwähnten Mängeln abzuhelfen im Stande ist, sondern wegen seiner eleganten Ausstattung auch gesteigerten Ansprüchen genügt.

Von dem durch genannte Firma unter Modellschutz gestellten neuen Klappenpissoir (Urinal-Kloset) bringen wir vorstehend eine Abbildung, zu der eine nähere Beschreibung wohl kaum nöthig ist. Dasselbe ist aus Eisenguß hergestellt, die Innenseiten schön weiß emaillirt und das Aeußere zum Schutz gegen Oxidation solid und elegant bronziert. In beschränkten Räumen kann das ohnehin nur geringe Ausladung habende Pissoir zur Hälfte in die Mauer eingelassen werden; der Verschuß der Klappe ist höchst einfach durch einen federnden Haken

hergestellt und es genügt ein einfaches Anziehen an dem Knopfe, um die Klappe zum Gebrauch des Pissoirs zu öffnen.

Das neue Pissoir wird sich daher sehr rasch in allen Appartements Eingang verschaffen, und mit Rücksicht auf den ohne Zweifel sehr namhaften Absatz ist der Preis von der Firma Th. Kommerell auf den verhältnißmäßig sehr niederen Betrag von 10 Mark gleich 6 fl. öster. Wbrg. für den kompletten Apparat festgestellt worden,

so daß die Kosten für Anschaffung des Urinal-Klosets selbst von den Miethsparteien erschungen werden können.

Ganz besonders aber möchten wir die Einführung dieses neuen und eleganten Klappenpissoirs auch allen denjenigen Bahnverwaltungen empfohlen haben, die einen solchen Apparat bis jetzt noch nicht in den Kabinetten der Personenvagen eingeführt haben. Das Urinal-Kloset läßt sich selbst in solchen Wagen anbringen, denen es an einem besonderen Kabinet fehlt, da dasselbe vermöge seines kleinen Umfanges nur sehr wenig Raum beansprucht und weder das Auge noch die Nase der Reisenden beleidigen kann.

L . . . t.

Konkurrenzwesen.

Das **Stadtbaunamt zu Wiesbaden** erläßt an die an der dortigen Rathhauskonkurrenz Theilnehmenden folgende Nachricht: Auf mehrseitigen Wunsch ist durch Beschluß des Gemeinderaths der Termin für Einreichung der Entwürfe zu einem neuen Rathhause dahier bis zum 15. September 1882 verlängert worden, wovon ich Sie hiermit ergebenst benachrichtige.

Der Entwurf nebst den Erläuterungen und dem Kostenüberschlag ist daher bis spätestens zum 15. September 1882 Abends 6 Uhr an die Bürgermeisterei, Marktstraße Nr. 5 frankirt einzusenden.

Wiesbaden, den 23. März 1882.

Der Stadtbaumeister Lemm.

Submissions-Resultate.

Safenbau-Inspektion Neufahrwasser.

Termin am 18. März 1882.

Herstellung eines **Beamten-Wohnhauses** nebst zugehörigem **Stallgebäude** am neuen Safenbassin, veranschlagt zu 14135 Mark.

Lfd. Nr.	Name der Submittenten.	Gesamtpreise.	
		Mark.	Pf.
1	Barnid und Grunwald, Danzig	13145	55
2	Maurer Witt, Neufahrwasser	12721	50
3	A. Fey u. Bentmann, Danzig	12368	12
4	Maurermeister Langner, Danzig	13216	22
5	„ „ Gehrte, Danzig	13216	22
6	Zimmermeister Gels, Danzig	14135	—
7	„ „ Kamrowski, Neufahrwasser	12509	47
8	F. A. Krüger, Danzig	14135	—
9	Maurermeister Bergemann, Prant	13498	92

Anstehende Submissionstermine.

Datum.	Submittirende Behörde, Anstalt oder Person.	Wohnort derselben.	Gegenstand der Submission.
3. April	Wasserbau-Inspektor Dreplin	Coblenz	Lieferung der Steinbruch-Materialien zur Unterhaltung der Rheinstrombauwerke der Wasserbauinspektion Coblenz. Bedingungen daselbst einzusehen, resp. gegen portofreie Einsendung von 1 M. zu beziehen.
3. „	Der Gemeindefkirchenrath	Seeburg, bei Ober- röblingen am See	Ausführung des Neubaus eines Schul- und Wohnhauses zu Seeburg, veranschlagt zu 15000 M. Bedingungen und Zeichnungen beim Rentanten Dietrich daselbst.
3. „	Der Magistrat.	Reichenbach i. Sch.	Vergabung von Kanalstrungs-, Chaussirungs-, Erd- und Pflasterungsarbeiten zc. bei Reichenberg i. Sch. Bedingungen daselbst.
3. „	Baurath Tolle	Grohn	Lieferung von Strombaumaterial zu den Bauten in der Weser, Wümme und Hamme. Bedingungen daselbst.
4. „	Der Kirchen-Vorstand H. Pohlmann	Iburg, b. Osnabrück	Lieferung von 217 qm Schiefer, 1200 lfd. m eichener Bretter, 210 lfd. m tannener Bretter, sowie die Vergabung der Arbeiten zur Umdeckung der Thürme der beiden katholischen Kirchen zu Iburg. Bedingungen daselbst einzusehen, resp. gegen Einsendung von 1 M. zu beziehen.
4. „	Regierungs-Baumeister Peters	Lippstadt	Vergabung der Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten, sowie der kleineren Brückenbauten für die Sekundärbahn Warstein-Lippstadt. Bedingungen daselbst einzusehen, resp. gegen Einsendung von 1 M. zu beziehen.
5. „	Wegebau-Inspektor Maazen	Köln	Lieferung von 900 kbm Pflastersteinen (Plattenbasalt oder Grauwacke), 1080 kbm Pflasterand (Rheinsand) zur Neupflasterung der Strecke der Köln-Dlper Provinzialstraße, sowie die Vergabung der Arbeiten zur Herstellung von 6000 qm Kopfsteinpflaster. Bedingungen gegen portofreie Einsendung von 50 Pf. von dort zu beziehen.
5. „	Abtheilungs-Baumeister Richard	Suhl	Vergabung der Arbeiten auf der Strecke Erfurt-Grimmenthal-Ritschenhausen, zur Herstellung des Zellaer-Tunnels veranschlagt zu rot. 180000 M., und in rot. 262000 kbm Bodenbewegung, incl. der erforderlichen Böschungs- u. Befestigungsarbeiten, veranschlagt zu rot. 257000 M. Bed. daselbst einzusehen, resp. gegen Einsendung von 5 M. zu beziehen.
5. „	Königliche Garnison-Verwaltung	Lübben	Lieferung von Form- resp. Verbrennsteinen (event. Eisenklinker) für die Abdeckung zweier Portalbauten. Bed. daselbst einzusehen.
5. „	Bau-Inspektor Clausen	Bremen	Vergabung der Erd- und Böschungsarbeiten zur Regulirung der Dichtumdeiche zwischen Geeren und Kattenturm. Bed. daselbst einzusehen, resp. gegen franko Einsendung von 1 M. zu beziehen.
6. „	Regierungs-Baumeister Deus	Rybnik	Lieferung von 1250 kbm Bruchsteine, 116 Mille Klinkersteine I. und II. Sorte, 379 Lo. Portlandcement zum Bau der Brücken und Durchlässe im zweiten Bauwerksloose der Sekundärbahn Rybnik-Loslau. Bed. daselbst einzusehen.